ÖVP
Im Blickpunkt
Obertrum am See

Nr 709 April 1985



Ehrungen Blumenschmuck 1984

27. 4. 1985 Seeuferreinigung, bitte helfen Sie mit!
8.00 Uhr Treffpunkt Parkplatz Staffl

flachgau aktuell

P. b. b.
An einen Haushalt

Erscheinungsort Bergheim
Verlagspostamt 5101 Bergheim



Liebe Obertrumerinnen! Liebe Obertrumer!

Müllabfuhr:

Die Müllabfuhrordnung ist an alle Haushalte ergangen. In der Verordnung ist im § 6 darauf hingewiesen, daß die Müllabfuhrgebühr in jedem Jahr mit dem Haushaltsbeschluß festgelegt wird. Für 1985 gelten nachstehende Sätze pro vorgeschriebener Entleerung. 60-l-Tonne S 10,73, 90-l-Tonne S 13,48, 110-l-Tonne S 15,—, 120-l-Tonne S 15,58, 240-l-Tonne S 30,77, 1100-l-Container S 142,52, dazu kommt jeweils noch 10% MWSt. Die Vorschreibung erfolgt im April und Oktober.

Neue Öffnungszeiten in der Schuttablagerungsgrube in Moos:

Der ab 1. 4. 1985 noch als Schuttablagerungsplatz in Moos zur Verfügung stehende Grund ist ab sofort nur noch an jedem Samstag von 8 – 12 Uhr geöffnet. Sollten größere Erdmengen anfallen, welche das Öffnen zu einer anderen, längeren Zeit erforderlich machen, ist wegen Sonderöffnungszeiten mit dem Gemeindeamt das Einvernehmen herzustellen.

Ab 1. 4. 85 dürfen nur noch Bauschutt, Gartenabfälle und Erde abgelagert und Sperrmüll zwischengelagert werden.

Feuerbeschau:

Wie schon vorangekündigt, ist die Feuerbeschau wieder durchzuführen. Wir, der VzBgm., oder ein von mir beauftragter Gemeinderat oder ich selbst sind mit einem Techniker der Landesbrandverhütungsstelle und dem Bezirksrauchfangkehrermeister unterwegs. Ich bitte Sie, für diese gesetzlich vorgeschriebene und für die Sicherheit der Einzelnen so notwendige Maßnahme um Verständnis. Wenn wir etwas beanstanden müssen, wird Ihnen diese Mitteilung gemacht und werden Sie zur Behebung innerhalb einer bestimmten Frist angehalten. Beachten Sie bitte, daß hier um wenig Geld Ihr Haus von hiezu geschulten Fachleuten besichtigt wird. Sie werden auf Gefahren aufmerksam gemacht, an welche man ansonsten oft erst nach einem Schaden denkt.

Altersheim:

Nach längeren Verhandlungen und Beratungen hat die Gemeindevertretung in der Sitzung am Mittwoch, dem 27. März 1985 beschlossen, von Frau Dr. Wieser und Mitbesitzer das ca. 3700 m² große Grundstück zwischen Kirchstättbach-

Pfarrhofweg und Trumerstraße anzukaufen. Man hat sich auf einen Kaufpreis von S 1350,— pro m² geeinigt. Vom Kaufpreis sind 2 Mio. S bei Vertragsabschluß zu erlegen. Der verbleibende Restbetrag ist in jährlichen Raten zu je 1 Mio. S zu begleichen. Der nächste Schritt wird es nun sein, daß wir uns einige Pläne und Altersheime in annähernd gleicher Größe wie wir es uns vorstellen, anschauen, um mit bestimmten Vorstellungen einen Planungsauftrag geben zu können. Es wird derzeit daran gedacht, ein Haus mit ca. 40 Heimbetten und einem Pflegetrakt mit 12 – 15 Betten zu errichten. Die Aufteilung der Kosten unter den beteiligten Gemeinden könnte entsprechend der Bevölkerung bei 55% für Obertrum am See, 23% für Seeham und 22% für Berndorf betragen.

Gastgewerbeschule:

Es wurden umfangreiche Bohrungen durchgeführt. Das Ergebnis: Es ist Wasser in ausreichender Menge und guter Qualität vorhanden. Es kann somit die Landesregierung mit dem Besitzer der Brauerei die entsprechenden Verträge erstellen. Nach Auskunft der Landesregierung wird die Detail-Planung voll vorangetrieben, so daß im Herbst 1985 mit dem Baubeginn zu rechnen ist.

Überprüfungen der Ölfeuerungsanlagen:

Nach einer Durchführungsverordnung zum Salzburger Luftreinhaltegesetz ist mit Wirkung vom 1. 1. 1985 der zuständige Bezirksrauchfangkehrermeister angehalten, jährlich einmal jede Ölfeuerungsanlage zu überprüfen. Es gibt dafür ein von der Landesregierung ausgegebenes Meßkontrollbuch, dieses muß ständig evident geführt werden. Die Tarife für diese Überprüfungen sind gesetzlich geregelt und liegen zwischen 250,— und 350,— Schilling, je nach Zeitaufwand und Größe der Anlage.

Flächenwidmungsplan:

Die Gemeindevertretung hat beschlossen, den Flächenwidmungsplan der Gemeinde neu zu erstellen. Arch. Erio K. Hofmann wird in Kürze mit den Arbeiten beginnen. Es ist vorerst die Struktur zu untersuchen und dann das räumliche Entwicklungskonzept festzulegen. Wobei die Bevölkerung eingeladen wird, schon an der Willensbildung mitzuarbeiten. Offiziell und rechtlich wird die Bevölkerung in der Phase der Flächenwidmungsplanneuauflage gehört. Es ist jedoch von Vorteil, wenn Bürger sich schon vorher Gedanken machen und uns diese auch bekanntgeben. Es kann damit eine sonst vielleicht heranstehende Änderungsarbeit vermieden werden.

Personelles:

Der Gemeindearbeiter Friedrich Altendorfer ist mit Wirkung vom 1. 4. 1985 in Pension. Ich danke Herrn Altendorfer für seine lange Jahre treu geleisteten Dienste und wünsche ihm alles Gute.

Mit einstimmigem Beschluß der Gemeindevertretung wurde festgelegt, mit 15. 4. 1985 Herrn Johann Antfellner als Gemeindearbeiter anzustellen.

Kindergarteneinschreibung:

Am 2. und 3. Mai ist in der Zeit von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr Kindergarteneinschreibung. Melden Sie Ihr Kind an einem dieser Tage für den Kindergartenbesuch an. Nachträgliche Anmeldungen können kaum berücksichtigt werden.

Ich wünsche allen Gemeindebürgern ein frohes Osterfest und hoffe auf die Unterstützung bei der Bewältigung unserer Vorhaben.

Euer Bürgermeister

Schrumbuger Fehri

Wir danken für das Vertrauen!

Geschätzte Obertrumer Bauernschaft!

Der Obertrumer Bauernbund dankt allen Bäuerinnen und Bauern, der Landjugend und den Austragleuten für ihr geschätztes Vertrauen. Bei der Landwirtschafts- und Bezirksbauernkammerwahl am 24. 2. 85 konnten wir trotz der mißlichen Lage in der Landwirtschaft wiederum einen großen Erfolg erzielen.

Besonderer Dank gilt allen Mitarbeitern, dem Bauernbundausschuß und den Wahlhelfern.

Ergebnis:
Landwirtschaftskammer
1985 Bauernbund ÖVP 319, SP 1, FP 22;
1980 Bauernbund ÖVP 351, SP 0, FP 31, ABV 9

Bezirksbauernkammer
1985 Bauernbund ÖVP 319, SP 2, FP 22

Landwirtschaftskammer gesamt:
23.336 gültige Stimmen
ÖVP 20.016 = 85,8% +5,2%
25 Mandate (24)
FP 1.867 = 8% +0,2%
2 Mandate (2)
SP 1.453 = 6,2% +0,6%
1 Mandat (1)

Der Bauernverband kandidierte nicht mehr, daher bei allen wahlwerbenden Gruppen +%.

Bezirksbauernkammer gesamt:
8.862 gültige Stimmen
ÖVP 7.736 = 87,29% 14 Mandate (13)
SP 250 = 2,82% – Mandate (–)
FP 876 = 9,91% 1 Mandat (1)

Wir werden uns in Zukunft vermehrt um die Probleme der Bauernschaft bemühen.
Miteinand' für'n Bauernstand!
Eure
Johann Hofer Matthias Leobacher

Demonstrationsfahrt

Am Donnerstag, 7. 3. 85, waren 37 Obertrumer und 10 Seehamer Bauern mit Bezirksobmann ÖR Johann Eder und Org.-Ref. d. Sbg. BB Dr. Josef Guggenberger in Wien. Ziel dieser Fahrt war den Landwirtschaftsminister Heiden wegen anstehender Probleme der Milchwirtschaft zur Rede zu stellen. Der Minister hatte via Fernsehen versprochen, daß ab 1. März d. J. der normale Absatzförderungsbeitrag, der zur Zeit S 0,34 pro Liter Milch beträgt, zu Gunsten der Bauernschaft spürbar gesenkt werden sollte. Dieses Versprechen wurde auch in Anwesenheit des Bundeskanzlers im Bundeskanzleramt gegenüber dem Präsidenten der Landwirtschaftskammern abgegeben. Die Zeit verstrich, Ministerweisung gab es keine!

In Wien wurden wir von ÖVP-Nationalrat Georg Schwarzenberger im Parlament empfangen und gemeinsam wohnten wir der Fragestunde an den Landwirtschaftsminister bei.

Trotz telegraphischer Ankündigung wollte uns der Minister nicht empfangen, wir wurden an seinen Staatssekretär Murer (FP) verwiesen, der sich die Anliegen geduldig anhörte und immer wieder betonte, daß er leider nichts versprechen könnte.

Herzlichen Dank allen Bauern, die sich durch ihre spontane Bereitschaft für diese Sache eingesetzt haben.

Salzburg Jahr

1985

Volkspartei

Wir laden Sie
herzlich zum

ÖVP-FRÜHLINGSBALL

am Samstag,

13. APRIL 1985

im Braugasthof Sigl ein .

Musik: ALPEN-ECHO

Beginn: 20.30 Uhr Eintritt: S 50,--

Auf Ihren Besuch freut sich die

ÖVP Obertrum am See

Jahreshauptversammlung des Verkehrsvereines Obertrum am See

Am 14. 3. 85 fand im Gasthof Neumayr in Obertrum am See die diesjährige Jahreshauptversammlung des Verkehrsvereines statt, zu der Obmann Fleischer neben 80 Besuchern Bgm. Felix Schaumburger und den Geschäftsführer des Gebietsverbandes »Salzburger Alpenvorland«, Herrn Hans Ziller, begrüßen durfte.

Der Obmann des Verkehrsvereines berichtete u. a. über die Fertigstellung der neuen Parkanlage und kündigte auch die Eröffnung des Waldlehrpfades bis zum Saisonbeginn '85 an. Beim Ausbau der Wege werden örtliche Vereine tatkräftig mithelfen. Herrn Reinhold Nimmrichter sei dabei für seinen unermüdlichen Einsatz recht herzlich gedankt.

Bei der Blumenschmuckprämierung überreichte Bgm. Schaumburger an zwölf Frauen Urkunden und dankte für ihren Beitrag zur Ortsverschönerung.

GF Kraihamer berichtete ausführlich über die Arbeiten der Werbegemeinschaft TRUMER SEEN und die Aufteilung des gemeinsamen Werbebudgets der drei Seenorte. Ein Beispiel der Aktivitäten: Vom 21. 6. bis 6. 9. werden wöchentlich 100-Schilling-Münzen an Gästekinder verlost – die Teilnahmescheine werden den Vermietern bei der Gästeanmeldung ausgehändigt. Weiters wird am 6. 8. in der Wayerbucht in Mattsee ein Kindersportfest veranstaltet und somit unserem Werbeslogan »Kinderfreundliche Trumer-Seen-Orte« Rechnung getragen.

Für das Schlechtwetterprogramm steht auch heuer wieder der Raum neben dem Verkehrsbüro zur Verfügung, der von der Gemeinde mit einem neuen Boden ausgestattet wurde. Gästekinder und deren Eltern sind unter Aufsicht der Verkehrsbürobesetzung zum Basteln, Malen und Spielen eingeladen. Ebenfalls eignen wird sich der Raum auch für Lichtbildervorträge u. ä.

Obmann Fleischer bedankt sich letztlich für die großzügige finanzielle Zuwendung der Gemeinde und beschließt die Versammlung mit einem Lichtbildervortrag von Herrn Kramer aus Salzburg.

Ehrungen Blumenschmuck 1984

Maria Schaumburger, Rotschernweg 2
Marianne Wallner, Obertrum 498
Elisabeth Lüftenegger, Obertrum 83
Maria Pötzelsberger, Rosenweg 1
Maria Lindner, Obertrum 402
Elisabeth Lindner, Haunsbergstr. 7
Katharina Moosbauer, Mühlbach 36
Hedy Brandstätter, Dorfplatz 4
Maria Scharber, Mühlstr. 2
Rosina Strasser, Mühlbach 49
Rosa Simmerstätter, Obertrum 72
Elise Strohbichler, Mühlbach 33

---

27. 4. 1985 Seeuferreinigung, bitte helfen Sie mit!
8.00 Uhr Treffpunkt Parkplatz Staffl

Einladung zum Meisterschafts-auftakt

Der Sportverein Obertrum erlaubt sich, interessierte Fußballfreunde zum 1. Frühjahrs-Heimspiel unserer Mannschaften, zum Spiel

USK OBERTRUM gegen SK ADNET

am Karsamstag, den 6. 4. 1985, um 16 Uhr sowie zum Vorspiel der Reservemannschaften ab 14.15 Uhr herzlich einzuladen. Wir würden uns freuen, Euch zu diesem Anlaß am Sportplatz begrüßen zu dürfen.

Wir weisen darauf hin, daß auch jederzeit die Möglichkeit besteht – gratis – die Spiele unserer Nachwuchsmannschaften zu besuchen.

mit sportlichen Grüßen
Vorstand und Spieler des
USK OBERTRUM am SEE

Wieviel ist Ihnen Ihre Gesundheit wert?

Im heutigen streßbedingten Leben wird der Ruhezeit des Menschen zu wenig Augenmerk geschenkt. Es ist der Schlaf, welcher der Entspannung dient, Übermüdung verhindert, und dem Körper neue Kraft gibt.

S 1,— täglich sollte Ihnen dies schon wert sein!

In der Zeit vom 2. – 20. 4. 1985 möchten wir Sie gerne über das gesamte JOKA-Matratzenprogramm informieren.
Ob Bio-Gesundheitsmatratze oder normale Federkernmatratze

Joka – ein Begriff für Qualität!

Ob zum Probeliegen oder zur unverbindlichen Information – Ihren Besuch sehen gerne entgegen

Tapezierer Grabner
Ihr naturnaher Wohnberater
Obertrum/See, Rupertistraße 8
Tel. 231

PS.: Neu eingetroffen: Bettwäsche für Verwöhnte!

wirtschafts telegramm

Wir wissen, wofür Ihnen Österreich zu danken hat.

Für 165.000 neue Arbeitsplätze, die in den letzten zehn Jahren von den Klein- und Mittelbetrieben – und nur von diesen – geschaffen wurden.
Für 70% unseres Wohlstandes – ausgedrückt durch das Bruttoinlandsprodukt –, der in den Klein- und Mittelbetrieben erarbeitet wird.

Auch die Österreicher wissen, wofür sie Ihnen zu danken haben.

Drei von vier Österreichern wissen, daß es nur der Mittelstand ist, der die Arbeitsplätze schafft.
Sie und wir wissen das. Und wir haben auch dazu beigetragen, daß es die Österreicher wissen.



Aber weiß auch die Regierung, was sie Ihnen alles schuldig geblieben ist?

40 Milliarden Schilling hatte die Regierung seit 1981 für die Verstaatlichten und die Konzernbetriebe der Banken übrig. Eine Steuersenkung ist angeblich nicht finanzierbar.
Heute zahlen die Betriebe das Dreifache dessen, was sie 1970 an Steuern und Abgaben an den Staat abführten. 40% der Betriebe empfinden den Mangel an Eigenkapital als maßgebliche Beeinträchtigung ihrer Geschäftstätigkeit. In vielen Gewerbebranchen sank der Eigenkapitalanteil bereits unter die 10%-Grenze.

Salzburger Wirtschaftsbund

Handelskammer als starker Partner der Landespolitik

Haslauer: Politik der wirtschaftlichen Vernunft und der sozialen Verantwortung

ÖWB zeichnete den Landeshauptmann mit der Großen Julius-Raab-Ehrenmedaille aus.

Stürmischen Beifall erntete Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer am Dienstag, 19. März, von mehr als 500 Unternehmern beim »Josefitreffen« des Wirtschaftsbundes in der Halleiner Salzberghalle, als er von der Bundesregierung eine Wende zu einer Politik der wirtschaftlichen Vernunft und der sozialen Verantwortung forderte. Die Wirtschaft brauche ein Klima des Vertrauens und der Zuversicht, das von den maßlosen Forderungen eines Ministers Dallinger immer wieder gestört werde.

Das gelte für die auch von der Arbeitnehmerschaft weitgehend abgelehnte 35-Stunden-Woche ebenso wie für die gefährliche Diskussion um eine »Maschinensteuer«, die den Fortschritt hemmen, aber die Sozialversicherung nicht sanieren würde. Dr. Haslauer betonte die Zuständigkeit des Bundes in der Wirtschaftspolitik, zu der es derzeit kein Vertrauen gebe. Das Land habe nur geringe Möglichkeiten, negativen Entwicklungen der Bundespolitik entgegenzuwirken, werde aber alles versuchen, auch weiterhin bessere Lebensbedingungen für die Salzburger Bevölkerung sicherzustellen.

Mehr Eigenständigkeit für Salzburgs Wirtschaft

Der Landeshauptmann sprach sich dafür aus, der Salzburger Wirtschaft mehr Eigenständigkeit zuzugestehen, wie sich dies etwa am 8. Dezember 1984 als richtig erwiesen habe. Als wesentliche Ziele der Landespolitik nannte Dr. Haslauer für die nächste Zeit das Halten der Industriequote, eine bessere Auslastung der schwer ringenden Bauwirtschaft und eine nachhaltige Förderung des Fremdenverkehrs, wozu das in Diskussion stehende Fremdenverkehrsgesetz einen wichtigen Beitrag leisten werde.

Die Aufgaben der Zukunft werde Salzburg aus einer besseren Ausgangslage heraus lösen können, erklärte LH Haslauer. Ein Rückblick auf die letzten zehn Jahre zeigt dies ganz deutlich: Während in Salzburg das Bruttoregionalprodukt von 1974 bis 1984 um 124% stieg, belief sich die gesamtösterreichische Steigerungsraste nur auf 108%. Die Arbeitsplätze nahmen in Salzburg um 12%, im Bundesdurchschnitt um 3,4% zu, die Ausbildungsplätze für die Jugend um 28% bzw. um 7%.

Weniger Schreibtische – mehr Aufgaben Privaten überlassen

Mit Nachdruck sprach sich der Landeshauptmann für die Förderung und den Ausbau kleinerer überschaubarer Einheiten aus, weshalb er so leidenschaftlich für den Föderalismus und für die mittelständische Wirtschaft eintrete.

Die Bürokratie sollte man auch in Salzburg einschränken und die Zahl der Schreibtische verringern. Öffentliche Aufgaben könnten vielfach von privaten Firmen besser und billiger ausgeführt werden. Die öffentliche Hand habe sich als unfähig erwiesen, Betriebe mit wirtschaftlichem Erfolg zu führen. Dr. Haslauer sprach sich dafür aus, einmal die Bauhöfe der Gemeinden und anderer Körperschaften einer Überprüfung zu unterziehen. Man habe festgestellt, daß Bauhöfe oft überdimensioniert sind und bis zu 20% teurer arbeiten als private Auftragnehmer.

In diesem Zusammenhang kam Dr. Haslauer auf den Grundwertekatalog zu spre-

Schon 85.000mal wurde der Regierung gesagt, was zu tun wäre. Denn so viele Unterschriften unterstützen unser Programm.

Es geht um die Stärkung Ihres Eigenkapitals:

- Senkung der Einkommensteuer für 140.000 Betriebe.
- Abschaffung der Vermögenssteuer für Betriebsanlagen.

Es geht um die Lösung der Fesseln, die Ihnen die Bürokratie angelegt hat:

- Einfachere Lohnverrechnung und weg mit der Umsatzsteuer-voranmeldung.
- Abgeltung der unbezahlten Verwaltungsarbeit.
- Bei ihren Aufträgen soll die öffentliche Hand pünktlich zahlen.

Es geht um die Sicherung Ihrer unternehmerischen Freiheit:

- gegen den Gewerkschaftsgriff auf Klein- und Mittelbetriebe,
- gegen Experimente mit der 35-Stunden-Woche,
- gegen eine weitere Erhöhung der Lohnnebenkosten,
- gegen die Wertschöpfungs- alias Maschinensteuer.

Die Regierung wird auf die Stimme der Wirtschaft hören müssen.

85.000 Unterschriften genügen der Regierung offenbar nicht, obwohl es Unterschriften sind, hinter denen ein Vielfaches an Leistungen im Interesse der Allgemeinheit steht.

Nun liegt es an Ihnen, für noch größeren Nachdruck zu sorgen.

Die Forderungen für den Mittelstand sind recht und billig. Wir akzeptieren keine Verzögerung mehr. Die Steuersenkung muß endlich kommen. Und die Dallinger-Ideen dürfen nicht zur Wirklichkeit werden.

Was 85.000 – jeder zweite Unternehmer also – wollen, darüber können bei der Kammerwahl alle Wirtschaftstreibenden abstimmen. Auch Sie!

Österreichischer
Wirtschaftsbund (ÖVP)



Unterstützen Sie bei dieser Wahl den Wirtschaftsbund.

Sie und wir.
Der Wirtschaftsbund.

chen, den man der Landesverfassung voranstellen wolle. Auch darin werde man den Grundsatz verankern, daß die Landesverwaltung Aufgaben nur dann übernehmen dürfe, wenn dazu Private nicht in der Lage sind.

Die Handelskammer bezeichnete Dr. Haslauer als einen starken, wichtigen Partner der Landespolitik. Die Handelskammerwahlen am 21./22. April seien im Falle einer hohen Wahlbeteiligung durchaus geeignet, die Kammer als Partner weiter zu stärken.

Erinnerung an den 8. Dezember

Der Landeshauptmann stand im Anschluß an seine großartige Rede im Mittelpunkt einer Ehrung durch ÖWB-Landesgruppenobmann Rudolf Friese, der Dr. Haslauer die Große Julius-Raab-Ehrenmedaille, die höchste Auszeichnung, die der Wirtschaftsbund zu vergeben hat, überreichte.

Die Verleihungsurkunde für die Raab-Ehrenmedaille trägt das beziehungsvolle Datum 8. Dezember 1984. Auch damit wolle man, so Friese, den Dank an einen geradlinigen, mutigen Politiker abstatten, der trotz aller Pressionen unbeirrt daran festgehalten hat, den Salzburger Geschäften das Offenhalten am 8. Dezember zu ermöglichen.

Jahreshauptversammlung des Katholischen Familienverbandes Obertrum am 3. 3. 1985

80 der 205 Mitglieder trafen sich am Sonntag, 3. 3. 1985, nach dem Familiengottesdienst im Pfarrsaal zur Jahreshauptversammlung des katholischen Familienverbandes Obertrum.

Nach der Begrüßung und dem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder folgte der Tätigkeitsbericht des Obmannes, Herrn Friedrich Wißmüller, und der Kassabericht durch den Kassier, Herrn Georg Gull.

Das Hauptreferat hielt Universitätsdozent Albert Biesinger aus Seekirchen. Unter dem Thema »Jugendprobleme und Jugenderziehung heute« zeigte der Vortragende, selbst Familienvater, in sehr praxisnaher Art die Schwierigkeiten und Lösungsvorschläge in dieser Hinsicht auf.

Nach den interessanten Ausführungen und einigen Wortmeldungen wurde die Jahreshauptversammlung geschlossen.

MATRATZENUMTAUSCHAKTION bei STUBHANN

Beim Kauf einer neuen Matratze bis S 600,— für die alte Matratze –
BIS ENDE APRIL 1985

Die ÖFB Obertrum am See berichtet:

Am 27. Jänner fand auf dem Obertrumer See das Eisstockschießen statt. Obfrau Berta Dicker konnte dazu 6 Moarschaften begrüßen. Tagessiegerin wurde Anneliese Thalmaier. Anschließend war beim Neumayr Pascheln und Preisverteilung. Hier die Ergebnisse vom Eisstockschießen:

1. Moarschaft, Huber Maria	10 Pkt.	19 – 6
2. Moarschaft, Wißmüller Zenzi	6 Pkt.	15 – 10
3. Moarschaft, Edlinger Elfi	6 Pkt.	12 – 13
4. Moarschaft, Wenger Maria	6 Pkt.	11 – 14
5. Moarschaft, Dicker Berta	2 Pkt.	10 – 15
6. Moarschaft, Reichl Maria	2 Pkt.	10 – 15

Beim Pascheln gingen die Preise an folgende Personen:

Frauen:

18er:

Reichl Maria, Fritzin	13/12
Stubhann Traudl	13/8
Edlinger Elfriede	12/14
Schaumburger Maria	12/9
Unterberger Rosi	10/9

17er:

Reichl Erni	17/14
Pichler Anni	17/10
Schwab Theresia	16/17
Stemeseder Maria	14/10
Adelsberger Marianne	14/3
Wittek Kathi	5/14
Kriechhammer Christa	7/11
Reichl Martha	8/8
Stemeseder Rosi	8/9
Brötzner Romana	8/10

Männer:

18er:

Reichl Adolf	15/16
Schaumburger Felix	13/14
Oitner Josef	12/13
Strohbichler Johann	12/11
Oitner Josef	12/11

17er:

Angerer Josef	17/10
Stubhann Roman	16/13
Stangassinger Peter	16/8
Ibertsberger Josef	15/10
Wenger Josef	14/13 + 16

3er:

Brötzner Georg	5/10
Lechner Franz	8/11
Oitner Josef	9/8
Wenger Josef	9/10 + 10
Stangassinger Peter	9/10 + 12

Herzlichen Dank den Gewerbebetreibenden für die schönen Preise.

Fasching der ÖFB

Am 7. Februar fand im Gasthof Neumayr die Faschingsveranstaltung der Frauenbewegung statt. Obfrau Berta Dikker konnte dazu viele Besucher begrüßen, die meisten davon waren maskiert. Das Duo Sepp und Fritz spielte zum Tanze auf, und bald war alles in bester Stimmung. Höhepunkt war der Einmarsch des ÖFB (österr. Fußball-Bund), eine Damenmannschaft aus Obertrum, welche ein Aufwärmtraining vorführte, und auf humorvolle Weise die Arbeit der Obfrau würdigte. Ein großer Glückshafen sorgte für Überraschung und so konnte jeder Besucher um ca. 1 Uhr mit mehreren Preisen nach Hause gehen.

Kinderfasching

Am Sonntag, den 17. Februar, wurde von der Frauenbewegung der bereits traditionelle Kinderfasching veranstaltet. Bei herrlichem Winterwetter beteiligten sich viele am Umzug, der von neun Mann der Obertrumer Trachtenmusik angeführt wurde. Anschließend vergnügten sich die 150 Kinder bei Spiel und Tanz beim Neumayr. Für jeden Besucher gab es ein kleines Geschenk, für die Sieger bei den Spielen ebenfalls Anerkennung.

Jahreshauptversammlung der ÖFB Obertrum a. See

Am 21. März fand im Gasthof Neumayr die Jahreshauptversammlung der ÖFB Ortsgruppe Obertrum a. See statt. Obfrau Berta Dicker konnte dazu die Bezirksleiterin LAbg. Christina Steinmetzer, Ehrenobfrau Elfriede Mastnak, Bürgermeister Felix Schaumburger mit Gattin, Altbürgermeister Felix Strasser, Ortsparteileiter Matthias Leobacher, Vizebürgermeister Roman Stubhann, ÖAAB Obmann Alfred Huemer und den Obmann des Umweltausschusses, Alois Übertsberger begrüßen. Nach der Gedenkminute für die Verstorbenen folgte der Tätigkeitsbericht der Obfrau, der Kassabericht, sowie die Ehrungen. Gedankt wurden Anna Leobacher für langjährige Mitarbeit und Frau Hertha Neumayr. Altbürgermeister Felix Strasser war schon bei der Gründung der ÖFB Obertrum dabei. Margarete Schnaitl wurde zum 65. und Zenzi Wißmüller zum 50. Geburtstag gratuliert. Dann erfolgte die Neuwahl. Berta Dicker wurde einstimmig als Obfrau wiedergewählt, ihre Stellvertreterinnen wurden Maria Huber und Hertha Kriechhammer. Die übrigen Ausschußmitglieder bleiben für die nächsten drei Jahre in ihren Funktionen. Anschließend sprach die Bezirksleiterin über das aktuelle Thema Umweltschutz, und sie appellierte an alle Frauen, ihren Beitrag dazu zu leisten, und sparsamer mit Wasch- und Putzmittel umzugehen. Der Bürgermeister, Altbürgermeister, Ortsparteiobmann und Ehrenobfrau gingen ebenfalls auf dieses Thema ein. Zum Schlusse zeigte Anni Pichler Dias von Ausflügen, Kegelabenden und sonstigen Veranstaltungen.

Suche Hilfe für Haushaltsarbeiten, stundenweise. Tel 7543.
Dr. Renate Antoni, Lindenhofstr. 41

Vortrag für Ortsbauernschaft

Künstliche Besamung
Frage und Antwort
Donnerstag, 11. April
19.30 Uhr, Gasthof Neumayr

Tierarzt Erich Karasek



Bauen und Wohnen in Obertrum

So lautete das Diskussionsthema bei der letzten ÖAAB-Versammlung am 21. 3. 1985 im Gasthof Neumayr. Es wurde der Versammlung der Gemeindebeschluß erläutert, warum es zu einem neuen Flächenwidmungsplan kommen muß. Es entwickelte sich auch gleich eine rege Debatte über all die geforderten Daten, Erhebungen und natürlich über die derzeit vorhandenen Grund-, Baugrund- und Bauerwartungslandverhältnisse.

In den nächsten Monaten werden ähnliche Zusammenkünfte folgen.

Am 1. Mai findet ab 13.30 Uhr eine gemütliche Familienwanderung von Obertrum nach Gauesedt statt. Wir laden alle Mitglieder und Freunde herzlich ein.

Jahreshauptversammlung des Elternvereines im Zeichen der »Neuen Hauptschule«

Der Elternverein der Volks- und Hauptschule Obertrum am See hielt am 14. März 1985 in der Hauptschule seine diesjährige Jahreshauptversammlung.

Nebst Eltern und zahlreichen Lehrkräften konnte als besonderer Gast Bezirksschulinspektor Robert Wintersteiger begrüßt werden. Er wurde vom Elternverein eingeladen, einen Vortrag über die »neue Form der Hauptschule« mit den Leistungsgruppen, die ab dem Schuljahr 1985/86 zu tragen kommt, zu halten. Seine Ausführungen waren aufschlußreich und wurden dann in einzelnen Punkten, was die Obertrumer Schule betrifft, von Herrn Dir. Kraihammer ergänzt.

Einige Auszüge aus dem Tätigkeitsbericht:

Die Abhaltung eines Schwimmkurses fand großes Interesse und so mußten aufgrund der zahlreichen Meldungen mehrere Gruppen und Termine geführt werden. Derzeit haben 89 Kinder in 5 Gruppen den Schwimmkurs besucht. Die noch auf der Warteliste stehenden 35 Kinder werden demnächst in zwei Gruppen zur Teilnahme am Schwimmkurs eingeladen bzw. verständigt.

Der Wintersportartikelverkauf wurde mit viel Erfolg durchgeführt und man kann daraus ersehen, daß auch hier ein Bedarf gegeben ist und so wird sich der EV bemühen, diese Aktion im kommenden Herbst zu wiederholen.

Besonders wichtig ist dem EV d[illegible] Schulwegsicherung und konnten hier Teilerfolge, wenn auch noch nicht ganz zufri[illegible]denstellend, verbucht werden.

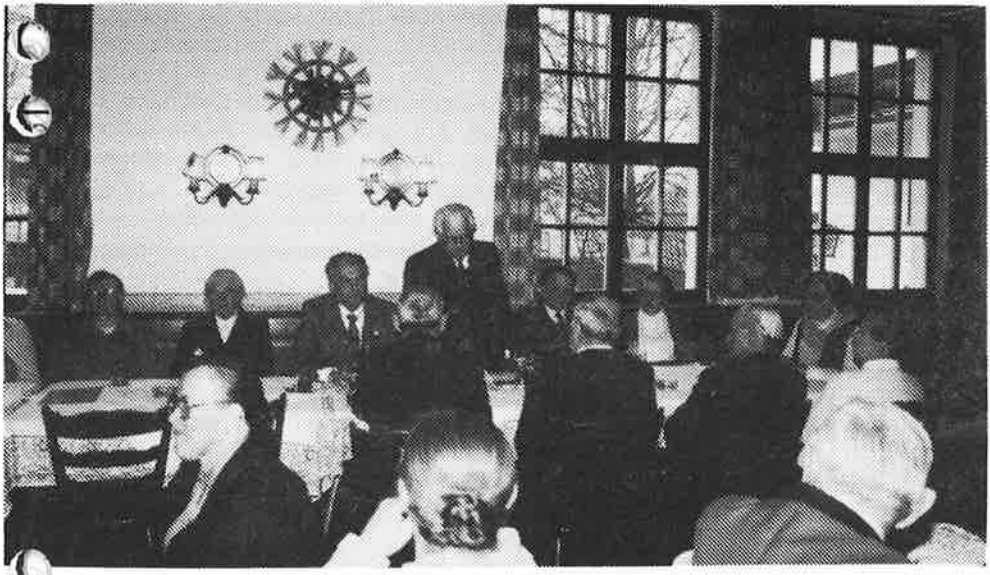
Als großes und vordringliches Anliegen sieht der Ev den Schulerweiterungsbau der Volks- und Hauptschule. Die Schule soll und muß den heutigen Anforderungen in bezug auf Unterrichtsräume entsprechen. Hier wird die Bitte an die Gemeinde herangetragen, den Erweiterungsbau entsprechend zu forcieren.

Schließlich kamen auch noch die Schulleiter kurz zu Wort, um ihre Anliegen, die die Zusammenarbeit zwischen Eltern, Schüler und Lehrer erleichtern und einen reibungslosen Schulablauf ermöglichen sollen, vorzubringen.

Auch der Elternverein wird stets um eine gute Zusammenarbeit zum Wohle unserer Kinder bemüht sein und schlägt vor, mit ihren Anliegen oder Wünschen sowie auch Beschwerden zum EV zu kommen.

Abschließend ersucht der EV noch alle Obertrumer, falls sie eine übrige Langlaufausrüstung oder nur Langlaufschuhe ab den Größen 38 haben, diese der Hauptschule für die Schüler zu schenken.

Senioren Jahreshauptversammlung



Am Donnerstag, dem 14. März, hielten wir unsere Jahreshauptversammlung ab. Um 14.00 Uhr war ein Gottesdienst für die verstorbenen Mitglieder, aber auch miteingeschlossen der Dank für ein gutes Vereinsjahr und halt alle Anliegen, größere und kleinere. Unser Ortspfarrer, Dechant Meßner, sprach lobende Worte, daß wir erst einmal Gott die Ehre gaben.

Nach dem Gottesdienst versammelten wir uns im Gasthof Neumayr zur Jahreshauptversammlung. Unser Ehrengast war diesmal Bezirksobmann Kurt Wiesbauer. Auch unser Bürgermeister, die Obfrau der Frauenbewegung und der Obmann des Arbeiter- und Angestelltenbundes waren unsere Ehrengäste. Der Gemeindeparteiobmann war wegen der Konstituierung in der Landwirtschaftskammer entschuldigt.

Dem Tätigkeitsbericht des Obmannes war zu entnehmen, daß es für unsere Gemeinschaft ein gutes Jahr gewesen ist. Allen Aktivitäten voran stand zu jeder Zeit die Betreuung unserer Mitglieder, in froher Gemeinschaft aber auch in der Bewältigung von Situationen, die den sozialen Bereich betreffen. Die Senioren wissen diese Betreuung zu schätzen. 37 Neubeitritte sind ein Beweis dafür.

Bei der Neuwahl wurden Obmann und Ausschuß einstimmig wiedergewählt. An 12 Mitglieder konnte die Ehrennadel mit Ehrenurkunde des Landesverbandes aufgrund langjähriger Mitgliedschaft über-

reicht werden.

Bezirksobmann Wiesbauer gab seiner Freude Ausdruck, daß hier in einer aktiven Gemeinschaft viel geleistet wird.

Bürgermeister Schaumburger sprach über Altersheimbau und andere aktuelle Gemeindeprobleme. Es darf besonders vermerkt werden, daß er für die Senioren und für ihre Anliegen immer aufgeschlossen ist.

Der Obmann dankte abschließend allen erschienenen Mitgliedern (es waren wieder über 100) und den Ehrengästen für die rege Teilnahme. Ein besonderer Dank galt dem Ausschuß für die stets treue Mithilfe.

Es war eine gelungene Veranstaltung. Das neue Vereinsjahr soll uns wieder viele schöne Stunden in froher Gemeinschaft bringen.

Konzert des Spiritalchores Michaelbeuern in Obertrum

Einen schönen Abend erlebten am Samstag, den 9. 3. 1985, in der Hauptschule Obertraum ca. 170 Konzertbesucher.

Im Rahmen der Veranstaltungen des katholischen Bildungswerkes fand ein Konzert des Spiritualchores Michaelbeuern statt.

Unter der bewährten Leitung von HL Franz Eder und dem Motto »we shall overcome« boten die Sängerinnen und Sänger als Gesamtes und einige Solisten im Besonderen einen umfassenden Überblick über die Art dieses gesanglichen Ausdrukkes.

Auch die Instrumentalisten konnten begeistern.

Der Reinertrag des Konzertes von ca. S 10.000,— (sämtliche Mitwirkende verzichteten auf Ihre Gagen), wird der Äthiopienhilfe zugute kommen. Der Abend, bestens organisiert von Frau Annelu Wenter, wird ein bleibendes Erlebnis für alle Mitwirkenden und Zuhörer sein.



Wir wünschen allen unseren Lesern ein frohes Osterfest



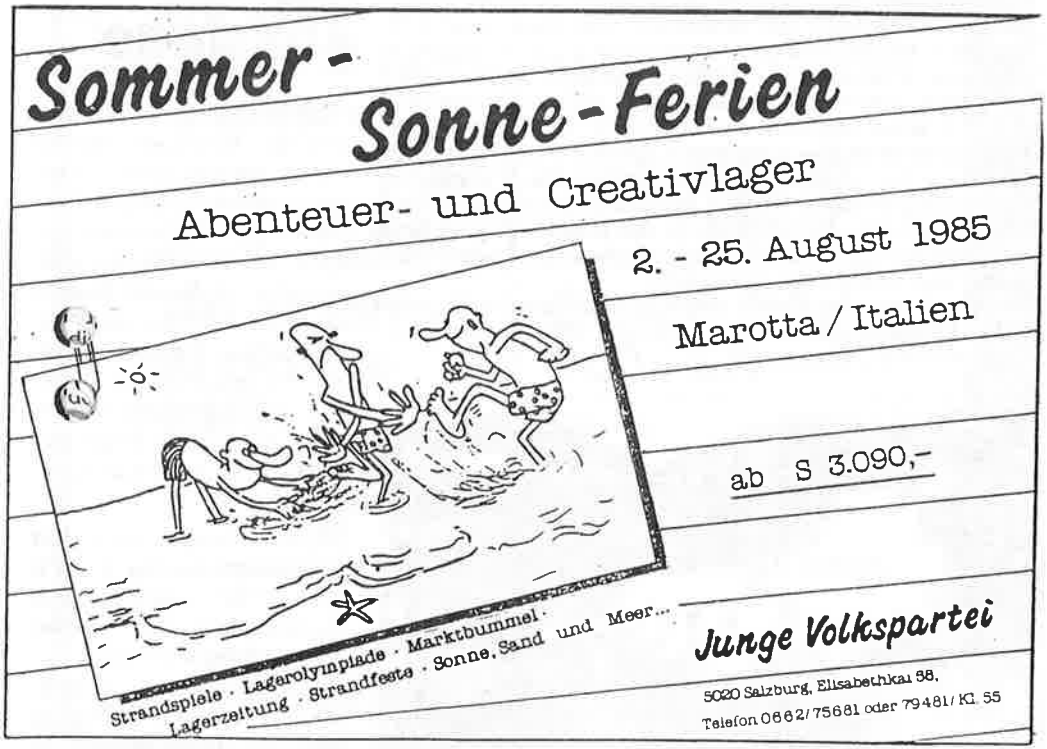
27. 4. 1985 Seeuferreinigung, bitte helfen Sie mit!
8.00 Uhr Treffpunkt Parkplatz Staffl

Sommer – Sonne – Ferien

Abenteuer- und Creativlager
in Marotta/Italien

Abenteuer, Spaß und Erholung stehen auch heuer wieder im Mittelpunkt unserer Kindererholungsaktion in Italien. Unser Heim bietet mit einem Aufenthaltsraum und einem großen Hof die besten Voraussetzungen für ein »Superlager«. Es liegt direkt am Strand von Marotta, ca. 90 km südlich von Cervia.

Für unser Kinderlager in Marotta haben wir schon ein tolles Programm, das alle Kinderherzen höher schlagen läßt, geplant. So wird es auch heuer wieder eine Lagerolympiade, ein Spielfest, eine Lagerzeitung und viele andere Aktivitäten geben. Der Sport, wie z. B. Fußball, wird natürlich auch nicht zu kurz kommen. Ausflugsfahrten in die Umgebung, nach Ancona oder San Marino, sollen den Kindern auch die italienische Kultur etwas näher bringen. Wenn es heißt, eine Fahrt mit dem Fischkutter zu unternehmen, werden sicher auch unsere »Siebenschläfer« gerne früh aufstehen. Trotz gewaltiger Preissteigerungen im In- und Ausland ist es uns gelungen, einen »Superpreis« zu fixieren. Die Kosten für Bahnfahrt, 3 Wochen Aufenthalt, Verpflegung und Spielmaterialien betragen S 4.980,—, Krankenkassen gewähren für erholungsbedürftige Kinder einen Zuschuß.



Flachgau aktuell, Medieninhaber und Herausgeber (Verleger): ÖVP-Bezirksparteileitung Flachgau, alle 5020 Salzburg, Elisabethkai 58. Hersteller: ÖVP-Hausdruckerei, 5020 Salzburg.

Ab April 1985 neue Wohnbauförderung

Der Salzburger Wohnbauförderungsbeirat beschließt am 28. März die Durchführungsverordnungen zur Bundes-Wohnbauförderung 1984, die ab April wirksam werden. Dabei geht es vor allem darum, die Wohnbauleistung in Salzburg wieder zu erhöhen. Der Wohnungsbedarf ist groß genug! Die Volkspartei hat mit ihren Vorschlägen – trotz der unzureichenden Bundes-Wohnbaugesetze – die bestmöglichen Regelungen auf Landesebene durchgesetzt.

Beim Eigentumswohnungsbau müssen die bisherigen (nicht rückzahlbaren) Annuitätenzuschüsse zurückbezahlt werden. Die Rückzahlungsraten der Wohnbaudarlehen werden an den sich ändernden Einkommensverhältnissen orientiert.

Bei Mietwohnungen werden die Baukostenzuschüsse zur Gänze abgeschafft, die bisher 5% der Baukosten ausmachten. Mietwohnungen sollen künftig nur an Bezieher kleinerer Einkommen vergeben werden. Deshalb wird verordnet, daß nur solche Bewerber zum Zuge kommen, deren Einkommen nicht mehr als 30% der Einkommenshöchstgrenze im Bundeswohnbaugesetz '84 ausmacht. Im Interesse der Wohnungswerber sollen die Wohnungen durch Einsparungen bei der Wohnungsgrundausstattung billiger werden. Die Förderung von Reihenhäusern und Eigenheimen wird auf fixe Schillingbeträge je Quadratmeter Wohnnutzfläche umgestellt.

Nähere Auskünfte: ÖVP-Landesparteileitung, 5020 Salzburg, Elisabeth-Kai 60, Dr. Christian Wintersteller, Tel. (0 66 2) 79 4 81, Klappe 13.





„Lange Amtstage"

Landeshauptmann Doktor Wilfried Haslauer fordert immer wieder, daß die öffentliche Verwaltung in ihrer dienenden Funktion den Bedürfnissen der Bürger entsprechen muß. Das Modell Salzburg 2000 hat dazu regelmäßige „lange Amtstage" vorgeschlagen. Damit man die benötigte Dienststelle auch nach Ende seiner eigenen Arbeitszeit aufsuchen kann.

Diesem Anliegen wird jetzt Rechnung getragen: Ab April 1985 werden alle Dienststellen des Amtes der Landesregierung und der Bezirkshauptmannschaften an jedem Montag bis 19.00 Uhr für jedermann geöffnet sein. Ein weiterer Schritt zu einer bürgernahen Verwaltung!

Der Poiger z'Trum
hat's . . . macht's . . . kann's!

Fruli, Almdudler, Sinalco oder Mix-LIMONADEN

1 Liter (9.90) **7.90**

Frische SEMMERL

10 Stk. (17.-) **13.90**

SUCHARD „Monte" oder „Finessa"

100 g (10.70) **7.90**

FRISCH-MILCH

1 Liter (11.70) **10.90**

Baumgartner MÄRZEN-BIER

1 Kiste **84.90**

Österr. Tafel-BUTTER

1/4 kg **19.90**

...SO NAH BEI

SPAR

SPAR markt



Poiger

5162 Obertrum
Kirchstättenstr. 2

Gutschein

für 1 Paket à 200 g

JACOBS MEISTERRÖSTUNG

statt 34.90
um **S 25.20**

Gutschein

für 1 Paket

Alginure Kompostaufbereiter

statt 129.80
um nur **S 79.-**

ALGINURE



Gebrauchsanleitung

ALGINURE KOMPOST-PULVER bildet einen Universal-Nährboden, die ideale Brutstätte für Kompostbakterien und Fermente, welche Abfälle verzehren und in kürzester Frist in Edelkompost umwandeln.
Das ALGINURE KOMPOST-PULVER nimmt Feuchtigkeit auf, quillt und führt in Kettenreaktion zur explosionsartigen Vermehrung der Kompostbakterien. Die dabei entstehende Hitze vernichtet Unkrautsamen, Schädlinge und Krankheitskeime.

Die Miete lagenweise aufbauen (ca. 20 cm hoch), jeweils anfeuchten und mit ALGINURE KOMPOST-PULVER bestreuen. Für Durchlüftung sorgen und nicht austrocknen lassen. So entsteht in wenigen Wochen ein hochwertiger Edelkompost, dem Stallmist vergleichbar.

Da gehn wir hin, da ist was los -
Die Preise klein die Auswahl groß!!

...SO NAH BEI

Unverb. m. kart. Richtpr. Preisvergl. bez. s. auf Indstrierichtpr. bzw. bei uns übl. Verkaufspr. Getränkepr. inkl. al. Steuern excl. Pfand!

SPAR